

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 864

Freitag, 20. September 2013



DIE EU IM BLICKFELD



Hallo!

Wir sind die 4B NMSI Steinbauergasse 27. Wir haben uns heute mit Europa und der EU beschäftigt und haben eine Zeitung gestaltet. Unsere Themen waren „Die Rolle von Österreich“, „Zusammenarbeit der EU-Länder“, „Die Gründung der EU“ und „Was wir persönlich mit der EU zu tun haben“. Die Erinnerung an den 20.09.2013 werden wir behalten.

Markus (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

EINE VÖLLIG NEUE IDEE

Wir haben uns gefragt, wer die EU gegründet hat und warum. Um diese Frage zu beantworten, haben wir die Antworten im Internet und in Büchern recherchiert. Folgendes haben wir herausgefunden.

Als der 2. Weltkrieg 1945 zu Ende ging, hatten viele Millionen Menschen ihr Leben verloren. Das war eine schreckliche Katastrophe! Deshalb haben die Menschen begonnen, nach einer Lösung zu suchen, damit in Zukunft so etwas nicht mehr passieren könne. Der Franzose Jean Monnet hatte eine gute Idee. Er hatte festgestellt, dass Länder, um Kriege zu führen, zweierlei Dinge brauchen: Eisen für die Produktion von Stahl, um Panzer, Kanonen, Bomben, usw. zu bauen und Kohle, um Energie für Fabriken und die Eisenbahn liefern zu können. Sein Plan war es, dass in Zukunft die Kohle- und Stahlindustrie von Menschen aus allen beteiligten Ländern gemeinsam verwaltet werden sollte. So würden alle Angelegenheiten an einem Tisch gemeinsam besprochen und entschieden. Krieg wäre dann nicht mehr möglich. Darum erzählte der Franzose Jean Monnet die Idee seinem Freund Robert Schuman. Dieser war französischer Außenminister. Am 9. Mai 1950 hielt Robert Schuman seine berühmt Rede, mit der er der Welt diese Idee vorstellte.

Sechs europäische Länder gründen daraufhin 1951 die erste Europäische Gemeinschaft. Unter diesen Ländern waren Frankreich und Deutschland - zwei ehemalige Erzfeinde.

Diese Gemeinschaft nannten die Gründerländer dann EGKS, also „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“. Diese Gemeinschaft wurde immer größer und hat sich verändert. 1992 wurde dann die Europäische Union gegründet. Man könnte sagen, dass die EU das Kind der EGKS ist. Aus 6 Ländern wurden 28 Länder!



Robert Schuman, der Gründervater der EU.



Die EU ist ein Friedensprojekt.



Markus (13) Cristian (15) Anil (13) Lilli (14) Roopam (13)

EIN TAG UNSERER COMIC-SUPERHELDIN ANGELA

Angela hatte heute viel mit der EU zu tun. Sie nimmt euch heute mit auf eine Reise der spannendsten EU-Themen. Angela gibt euch Informationen zu Währung, Umweltschutz und Eiern.



2002 wurde der Euro in Österreich eingeführt, aber nicht in allen EU Staaten wird der Euro als Währung benutzt. Es ist leichter für uns, in Euro-Staaten zu reisen und einzukaufen, weil dort die gleiche Währung gilt, und man das Geld nicht umrechnen und umtauschen muss.



Alle Meere, Seen und Flüsse in der EU werden von der EU kontrolliert. 1976 wurde beschlossen, dass die Wasserqualität der Badegewässer verbessert werden soll.



Seit 2005 muss auf jedem Ei ein Code stehen. Die erste Zahl sagt uns z. B., ob es ein Ei aus Bodenhaltung ist oder ein Bio-Ei (dafür steht z. B. die Zahl 0).



Die Buchstaben AT stehen dafür, dass das Ei in Österreich produziert wurde. So, kann man kontrollieren, woher unsere Lebensmittel kommen.



Bei der Recherche.



Ajit (13), Antonio(13), Kristina(15), Rene(13) und Sara(14)

ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Wir haben über die Zusammenarbeit der EU-Länder (wie zum Beispiel Frankreich und Italien) recherchiert und dabei herausgefunden, dass alle EU-Länder in wichtigen Fragen zusammenarbeiten. Das sind Themen, die alle Staaten betreffen und deshalb sinnvollerweise gemeinsam geregelt werden. Im Folgenden seht ihr die Themen „Umweltschutz“ und „Autoverkehr“.



Akin und Dzenan rasen durch Frankreich auf dem Weg nach Italien zu Shaafici und Caner. Dabei müssen sie sich an Verordnungen und Richtlinien der EU, aber auch an die Verkehrsgesetze von Frankreich und Italien halten.

Autoverkehr in der EU

Es gibt eine Menge an Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Autoverkehr in den EU-Staaten. Manche Dinge sind für alle Staaten gleich geregelt. Es ist da besonders sinnvoll, dass das bei allen Staaten gleich ist. Zum Beispiel gibt es eine Verordnung, die alle EU-Staaten betrifft: die Gurtenpflicht. Außerdem stellen alle EU-Länder seit 2013 einen einheitlichen Führerschein aus. Sonst können die Staaten selbst entscheiden, wie der Straßenverkehr abläuft. Wir haben ein paar Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei den Verkehrsregeln am Beispiel von Italien und Frankreich gefunden. So gibt es zum Beispiel folgende Unterschiede:

Italien	Frankreich
Lichtpflicht: ja, auf Autobahnen und außerorts	Lichtpflicht: nein
Helm- und Warnwestenpflicht für FahrradfahrerInnen: Warnwestenpflicht bei Dunkelheit und in Tunneln	Helm- und Warnwestenpflicht für FahrradfahrerInnen: Ab Januar 2013 Warnwesten und Helm verpflichtend

Gemeinsam sind beiden Staaten: Maximalgeschwindigkeit auf der Autobahn 130 km/h, Maximaler Alkoholgehalt im Blut (Promillegrenze): 0,5

Umweltschutz in der EU



Shaafici und Caner warten in Italien auf Akin und Dzenan. Hier gelten - wie auch in Italien - strenge EU-Umweltschutzgesetze.

Die EU-Staaten liegen alle nah beieinander. Deshalb sind alle beim Umweltschutz voneinander abhängig. Italien und Frankreich liegen beispielsweise beide am Meer. Wenn sie Umweltgifte ins Meer schütten, betrifft das automatisch alle Staaten, die einen Meereszugang haben. Die EU sorgt sich im Zusammenhang mit dem Umweltschutz vor allem um den Wasserschutz, die Bekämpfung von Luftverschmutzung und den richtigen Einsatz von Chemikalien.

Um das Leben in der EU lebenswert zu machen, setzt sie daher folgende Maßnahmen:

- .) Trinkwasser und Badegewässer sollen sauber sein
- .) Luftqualität soll sauber werden und Lärm soll reduziert werden
- .) Reduzierung oder Verhinderung der Auswirkungen schädlicher Chemikalien

Deshalb werden Gesetze und Richtlinien gemacht, die für alle EU-Staaten gelten.



Akin(13), Dzenan (14), Caner(13), Shaafici (14)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



4B, HS Steinbauergasse 27, 1120 Wien

ÖSTERREICH IN DER EU

Unser Reporterteam hat für euch Fakten über Österreich in der EU erforscht. Wir haben uns Fragen zu dem Thema überlegt - von der Gründung der EU 1957 über 1995, als Österreich beigetreten ist, bis heute, 2013.

1994 gab es in Österreich eine Volksabstimmung, bei der über 60 % der ÖsterreicherInnen für den Beitritt von Österreich zur Europäischen Union stimmten. Ein Land, das Mitglied bei der EU werden möchte, muss verschiedene Voraussetzungen (Kriterien) erfüllen:

- eine stabile Demokratie (Schutz der Menschenrechte)
- eine funktionierende Wirtschaft
- die Übernahme des gemeinsamen EU- Rechts

Bis zur EU-Osterweiterung war Österreich am Rand der EU und hatte eine EU-Außengrenze.



Derzeit (2013) hat die EU 28 Mitgliedsstaaten und Österreich befindet sich in der Mitte der EU.



Alle 28 EU-Mitgliedsstaaten arbeiten zusammen.



1995: Österreich, Schweden, Finnland treten der EU bei.



Indem sie z. B. die Abgeordneten wählen, die sie im EU-Parlament vertreten.

Bei den Europawahlen im Frühjahr 2014 dürfen in Österreich alle WählerInnen ab 16 Jahren mitwählen.



Chantal (13), Fatma (13), Xenia (13),
Aylin (13), Gurpreet (13)